

Sarah Christ startet virtuelle Tournee im Hygiene-Museum

Harfenistin spielt gegen die Leere an

DRESDEN - Die aufperlen- den Klänge gestreicherter Harfensaiten zählen zu den zartesten Tönen. Dieser vermeintlichen Zerbrechlichkeit zum Trotz können sie die größten, weitläufigsten Hallen bis in hinterste Ecken erreichen. Die Harfenistin Sarah Christ (40) nutzt diesen Effekt, um ganz bewusst leere Räume kultureller Einrichtungen zu füllen. Den Auftakt einer rein virtuellen Tournee hat die Musikerin nun im Foyer des Hygiene-Museums in Dresden absolviert.

Die deutsch-australische Harfenistin stammt aus einer Musikerfamilie, ihr Vater war langjähriger Solo-Bratschist bei den Berliner Philharmonikern. Dort gab die Tochter 13-jährig ihr Solo-Debüt, spielte später beim Mahler Chamber Orchestra, den Wiener Philharmonikern und der Sächsischen Staatskapelle sowie den Dresdner Kapellso- listen. Jetzt spielt sie gegen die Leere an, die die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie nach sich ziehen.

„Empty Spaces“ heißt folgerichtig das Projekt der Musikerin. Damit möchte sie Orte mit Musik füllen, die normalerweise durch Gäste, Kunden und Publikum be- lebt sind und aktuell verwaist bleiben müssen. Orte, die Sarah Christ normalerweise als Solistin, als Kammermusike-

rin oder Mitglied großer Or- chester zu füllen pflegt. Nun wird die Stille ohrenbetäu- bend, weshalb sie mit ihrer Harfe zur filigranen Gegen- wehr ansetzt.

Mit Blick auf den Leerstand der Kulturhäuser sagt sie: „Wir alle brauchen Geduld und Zuversicht, bis wir die leeren Räume wieder ge-

meinsam erleben können.“ Ein Stillstand, den die Musi- kerin nicht ohnmächtig hin- nehmen will. Zur Überbrü- ckung dieser Phase nahm sie just das Solo-Album „Tanz“ auf, das im Juli dieses Jahres erscheinen wird, nun spielt sie minutenkurze Micro- Konzerte an verschiedensten Orten, denen die kulturelle

Belebung fehlt. Die werden jeweils professionell gefilmt und über ihren YouTube- Kanal „Sarah Christ’s Harp- world“ nach und nach veröf- fentlicht.

Als erste Station für die- se Online-Tournee wählte Christ die Empfangshalle des Dresdner Hygiene-Mu- seums, stillgelegt wie derzeit

alle Kulturstätten der Stadt. Die dort aufgezeichnete In- terpretation von Claude De- bussys „Clair de Lune“ ist seit gestern online zu sehen. In den kommenden Wochen sollen weiter regelmäßig Vi- deos erscheinen, die derzeit an den unterschiedlichsten Locations in Dresden reali- siert werden.

Die verwaiste Empfangshalle des Hygiene-Museums wählte Harfenistin Sarah Christ (40) zum Auftakt ihrer Online-Tournee.

